

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1869-01	Termin 01.09.2016	Jugendhilfeausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
01.09.2016	Jugendhilfeausschuss	K			
07.09.2016	Sozialausschuss	K			
08.09.2016	Schulausschuss	K			
12.09.2016	Finanz- und Personalausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Sachstandsbericht zur Umsetzung des Gutachtens der Firma con_sens GmbH auf Basis der durchgeführten Organisationsuntersuchung im Dezernat 3/Familie, Bildung, Soziales

Sachdarstellung

Das Dezernat 3/Familie, Bildung, Soziales wurde von April 2012 bis Mai 2013 einer Organisationsuntersuchung durch die Firma con_sens unter den Aspekten Ist-Analyse (Analyse der aktuellen Aufbau/Ablauforganisatiton, Leistungsprozesse, Schnittstellen etc.), Soll-Konzeption (Konkrete Optimierungsansätze) und Personalbemessung (Bemessung der quantitativen und qualitativen Personalausstattung) untersucht. Der Rat der Stadt hat am 15.07.2013 die Umsetzung der im Gutachten vorgeschlagenen Aufbauorganisation beschlossen durch die

Bereichsleiter Bereich 3-1	Bereichsleiter Bereich 3-2	Dezernat 3 Dezernentin	Dezernat 0 Dezernent
Gohlke 17.08.2016	Bohnes 17.08.2016	Münich 17.08.2016	Schmidt 19.08.2016
Dezernat 1 Kämmerer	Oberbürgermeister		
Tsalastras 22.08.2016	Schranz 24.08.2016		
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)		* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)	
		Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1869-01	Termin 01.09.2016	Jugendhilfeausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------

- a) Einrichtung eines Bereichs „Kinder, Jugend, Bildung“ (vormals Bereich 3-1/ Kinderpädagogischer Dienst, Bereich 1-4 Schule, Bereich 3-2/“Jugendamt“) und damit die Bündelung der Jugendhilfeaufgaben aus den bisherigen Bereichen Jugend und Soziales und Kinderpädagogischer Dienst ergänzt um die Aufgaben aus dem Bereich Schule (klassische Schulverwaltung). Mit der Einrichtung von strategischem Immobilienmanagement und Informationstechnikmanagement sind jedoch die Schulträgeraufgaben für die Schulgebäude und die Informationstechnik auf das Dez. 0 übertragen worden.
- b) Einrichtung eines Bereichs „Soziales“ (vormals Bereich 3-2/“Soziales“) und damit die Bündelung aller Sozialleistungen aus dem bisherigen Bereich Jugend und Soziales.

Ebenso wurde die Verwaltung mit der Umsetzung bzw. weiteren Aufbereitung der von con_sens im Gutachten vorgeschlagenen Empfehlungen und Maßnahmen beauftragt.

1. Umsetzung der Aufbauorganisation

a) Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung

Mit Wirkung vom 01.03.2015 wurde der Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung unter Bündelung bzw. Neustrukturierung der vormals in den Bereichen Kinderpädagogischer Dienst, Jugendamt und soziale Angelegenheiten und Bereich Schule angesiedelten Jugendhilfe- und Schulträgeraufgaben gegründet. Der Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung setzt sich zusammen aus den Fachbereichen:

- 3-1-10 Planung, Steuerung, Investitionen
- 3-1-20 Allgemeine Verwaltung
- 3-1-30 Kindertagesbetreuung
- 3-1-40 Erzieherische Hilfen
- 3-1-50 Jugendförderung
- 3-1-60 Beratung
- 3-1-70 Unterhalt, Vormundschaften
- 3-1-80 Schule, Schulamt für die Stadt Oberhausen

b) Bereich 3-2/Soziales

Mit Wirkung vom 02.01.2014 wurde der Bereich 3-2/Soziales, unter Bündelung sämtlicher, vormals im Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten angesiedelter, Sozialleistungen gegründet. Der neue Bereich setzt sich zusammen aus den Fachbereichen

- 3-2-10/Finanzen, Controlling, Planung
- 3-2-20/Ältere Menschen, Pflegebedürftige und behinderte Menschen
- 3-2-50/Existenzsichernde Leistungen.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1869-01	Termin 01.09.2016	Jugendhilfeausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------

64 **2. Stellenausstattung / Personal**

65
66 **a) Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung**

67
68 **Fachbereich 3-1-10/Planung, Steuerung, Investitionen**

69 *Stellenausstattung: 13,0 Stellen*

70 *Besetzt: 13,0 Stellen*

71 *Vakant: keine Stelle*

72
73 *Hinweis:*

74 *Wesentliche lt. con_sens-Empfehlung zu schaffende Funktionen, die die Steuerungsfähigkeit*
75 *des Bereiches unterstützen sollen, wie Jugendhilfeplanung und Erzieherische Hilfen wurden*
76 *zum 01.08.2016 personell besetzt.*

77 *Aktuell wird durch den Bereich 4-1 noch die Einrichtung einer Stelle (Planerische*
78 *Schulträgeraufgaben) und einer 0,5 Stelle (Sicherung Leistungsgewährung Logo Data) auf der*
79 *Basis der Con_sens Stellenbemessung geprüft.*

80
81
82 **Fachbereich 3-1-20/Allgemeine Verwaltung**

83 *Stellenausstattung: 13 Stellen*

84 *Besetzt: 12 Stellen*

85 *Vakant: 1 Stelle*

86
87
88 **Fachbereich 3-1-30/Kindertagesbetreuung**

89 **Fachbereich intern**

90 *Stellenausstattung: 16,0 Stellen*

91 *Besetzt: 12,5 Stellen*

92 *Vakant: 3,5 Stellen*

93
94 **Städtische Kindertageseinrichtungen**

95 *Stellenausstattung: 214,5 Stellen*

96 *Besetzt: 214,5 Stellen*

97 *Vakant: keine Stelle*

98
99
100 **Fachbereich 3-1-40 Erzieherische Hilfen**

101 **Fachbereich intern**

102 *Stellenausstattung: 17,5 Stellen*

103 *Besetzt: 16,5 Stellen*

104 *Vakant: 1,0 Stelle*

105
106 **Regionalteams**

107 *Stellenausstattung: 81 Stellen*

108 *Besetzt: 81 Stellen*

109 *Vakant: keine Stelle*

110
111
112 **Fachbereich 3-1-50/Jugendförderung**

113 *Stellenausstattung: 25 Stellen*

114 *Besetzt: 23 Stellen*

115 *Vakant: 2 Stellen*

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1869-01	Termin 01.09.2016	Jugendhilfeausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------

Hinweis:

Die Fachbereichsleitungsstelle ist mit Herrn Breuer seit dem 01.03.2014 lediglich kommissarisch besetzt. Das Assessment-Center-Verfahren zur Besetzung der Stelle wird im August 2016 abgeschlossen sein.

Fachbereich 3-1-60/Beratung

Stellenausstattung: 23 Stellen

Besetzt: 19 Stellen

Vakant: 4 Stellen

Fachbereich 3-1-70/Unterhalt, Rechtliche Vertretung

Stellenausstattung: 26,5 Stellen

Besetzt: 23,0 Stellen

Vakant: 3,5 Stellen

Fachbereich 3-1-80/Lehrkräfte, Sekretariate

Stellenausstattung: 63,5 Stellen

Besetzt: 62,5 Stellen

Vakant: 1,0 Stellen (Schulsekretärin)

b) Bereich 3-2/Soziales

Die Stellenausstattung lt. Gutachten wurde im Stellenverwendungsnachweis umgesetzt.

FB 3-2-10/Finanzen, Controlling, Planung

Stellenausstattung: 13,5 Stellen

Besetzt: 12 Stellen

Vakant: 0,5 Stellen (Rechnungsangelegenheiten)

1 Stelle (Zeitstelle Rechnungsangelegenheiten)

FB 3-2-20/Ältere Menschen, Pflegebedürftige und behinderte Menschen

Stellenausstattung: 34 Stellen

Besetzt: 33 Stellen

Vakant: 0,5 Stellen (Heimkosten)

FB 3-2-50/Existenzsichernde Leistungen

Stellenausstattung: 69 Stellen

Besetzt: 67 Stellen (nach endgültigem Einsatz der
Nachwuchskräfte ab 09/2016)

Vakant: 2 Stellen

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1869-01	Termin 01.09.2016	Jugendhilfeausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------

168 **3. Räumliche Situation**

169

170 **a) Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung**

171

172 *Die räumliche Strukturierung der Aufgabenfelder im Bereich 3-1 / Kinder, Jugend, Bildung ist*
173 *suboptimal. Die einzelnen Fachbereiche des Bereiches 3-1 verteilen sich auf 7 Gebäude,*
174 *neben den sozialräumlich verorteten 5 Regionalteams Erzieherische Hilfen und 18 städtischen*
175 *Kindertageseinrichtungen. Eine sozialräumliche Verteilung der Regionalteams Erzieherische*
176 *Hilfen ist nach wie vor sinnvoll. Dagegen ist es bisher nicht gelungen, die Fachbereiche*
177 *räumlich zusammen zu führen. Dieses erschwert die Zusammenarbeit in einzelnen*
178 *Fachbereichen erheblich.*

179

180 **b) Bereich 3-2/Soziales**

181

182 Mit der Trennung der Bereiche und der Bildung neuer Organisationszusammenhänge muss
183 konsequenterweise die Raumsituation überdacht werden. Der
184 Bereich 3-2/Soziales verteilt sich mit den zugeordneten Organisationseinheiten über das
185 gesamte Stadtgebiet, was insbesondere unter Steuerungsgesichtspunkten hinderlich ist. Eine
186 Verortung einzelner Angebote in dezentralen Strukturen erscheint unter heutigen Maßgaben
187 nicht zwingend erforderlich.

188

189

190 Beispielhaft sei die von con_sens vorgeschlagene Zusammenführung der Regionalteams
191 SGB XII zur Einsparung von Koordinationsaufgaben erwähnt. Während die räumliche
192 Zusammenführung bisher nicht gelungen ist, wurde eine Koordinationsstelle mit Blick auf die
193 erwarteten Synergien bereits eingespart.

194 Insgesamt erscheint angezeigt, die Organisationseinheiten des Sozialbereichs in weiten
195 Teilen zu konzentrieren. Die räumliche Zusammenlegung der Regionalteams ist bisher nicht
196 erfolgt.

197

198 Die derzeitige räumliche Ausrichtung ist der Aufgabenwahrnehmung beider Bereiche nicht zuträglich.

199

200

201 **4. Umsetzung der con_sens-Empfehlungen / Maßnahmen**

202

203 **a) Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung**

204

205 *Anzahl der Maßnahmen 79*

206

207 *Erledigt 47*

208

209 *Laufender Prozess 25, zurückgestellt 4, keine Zuständigkeit 3*

210

211 **b) Bereich 3-2/Soziales**

212

213 *Anzahl der Maßnahmen 42*

214

215 *Erledigt 31, Keine Zuständigkeit 1*

216

217 Laufender Prozess 8, obsolet 1, nicht sachgerecht 1. Diese Maßnahmen haben keine
218 Auswirkungen auf finanzielle Entwicklungen.

219

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1869-01	Termin 01.09.2016	Jugendhilfeausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------

220 Detaillierte Übersichten über die einzelnen Empfehlungen und den Umsetzungsstand sind der
221 Vorlage (Anlage 1a und 1 b) beigelegt.

222
223

224 5. Einsparpotentiale

225 Die von con_sens geschätzten Einsparpotentiale sind in die HSP-Maßnahmen 87A1 (3-1
226 Jugend/Bildung) und 87A2 (3-2 Soziales) eingeflossen.

227

228 a) Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung

229

230 *Die Maßnahme 87 A umfasst 11 Teilmaßnahmen die seitens des Bereiches 3-1 zu*
231 *verantworten sind. Mit diesen Maßnahmen ist ein Konsolidierungsvolumen von 2.422.440,00*
232 *EUR verbunden. Bei 7 Teilmaßnahmen konnte das HSP-Ziel mit einem Volumen von*
233 *1.902.694,00 EUR nicht erreicht werden. Dies liegt insbesondere an folgenden Faktoren:*

234

- 235 • *Verzögerte Umsetzung der Organisationsmaßnahme Gründung des Bereiches 3-1 (18*
236 *Monate nach Ratsbeschluss), s. hierzu auch Pkt. 2.*

237

- 238 • *Fallzahlsteigerung im Aufgabenfeld der Hilfen zur Erziehung und hiermit verbundene*
239 *zeitweilige Unterbesetzung der Regionalteams. Mittlerweile ist die Sicherstellung des*
240 *Fallschlüssels 1:35 über kontinuierliche Personalmachsteuerungen hergestellt.*

241

242 *Die einzelnen Teilmaßnahmen und deren finanzielle Auswirkungen sind in den*
243 *Maßnahmebögen beschrieben, die dieser Vorlage als Anlage beigelegt sind (Anlage 2 a).*

244

245

246 b) Bereich 3-2/Soziales

247

248 Durch die Einzelmaßnahmen 1, 2, und 17, die den Bereich 3-2 im Rahmen der HSP-
249 Maßnahmen aus dem con_sens Gutachten betreffen, sollten 210.100 Euro in 2013 und ab
250 2014 jährlich 388.600 Euro eingespart werden.

251 Es werden Optimierungsmöglichkeiten der Geschäftsprozesse in der ambulanten Hilfe zur
252 Pflege (Maßnahme 1) sowie bei den Schnittstellen zwischen dem ambulanten und stationären
253 Bereich der Hilfe zur Pflege (Maßnahme 2) gesehen. Bei der Eingliederungshilfe sieht
254 con_sens Optimierungsmöglichkeiten der Bedarfsfeststellung und Fallbegleitung bei
255 aufwandsrelevanten Fällen (Maßnahme 17).

256

257 Das Sparpotential der Maßnahme 1 von jährlich 220.000 Euro wird erreicht.

258

259 Die Maßnahme 2, Optimierung der Geschäftsprozesse (Sparpotential 137.000 Euro jährlich)
260 wirkt sich nicht auf das Einsparvolumen aus. Schnittstellenproblematiken bzw. Problemlagen
261 zu nichtstandardisierten Geschäftsprozessen treten nur vereinzelt auf. Im stationären Bereich
262 arbeiten langjährig erfahrene Mitarbeiter/innen, so dass "vermeidbare" Mehrkosten nicht
263 entstehen. Weitere bzw. alternative Optimierungsmöglichkeiten sind nach Einschätzung der
264 Fachverwaltung nicht gegeben, so dass eine Aufhebung dieser Teilmaßnahme von der
265 Fachverwaltung angestrebt wird.

266

267 Bei Teilmaßnahme 17 sieht con_sens bei der Eingliederungshilfe Optimierungsmöglichkeiten
268 der Bedarfsfeststellung und Fallbegleitung bei aufwandsrelevanten Fällen (Maßnahme 17),
269 Einsparpotential 31.600 Euro jährlich. Die Einstellung einer heilpädagogischen Fachkraft
270 erfolgte zum 01.10.2014. Die Fallbegleitung im interdisziplinären Bereich und bei der

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1869-01	Termin 01.09.2016	Jugendhilfeausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------

271 Schulbegleitung ist wegen der Teilzeitbeschäftigung der Heilpädagogin nur in geringem
272 Umfang möglich. Der Zeitvertrag endet am 30.09.2016. Die Spareffekte konnten aufgrund der
273 personellen Situation bisher nur bei solitären heilpädagogischen Aufwendungen erzielt
274 werden. Um die für die Spareffekte notwendige Personalressource bereit zu stellen, wurde
275 eine Vollzeitstelle eingerichtet, die mit zwei Teilzeitkräften besetzt werden soll.

276
277 Zu den einzelnen Teilmaßnahmen und deren finanziellen Auswirkungen sind ebenfalls
278 Maßnahmebögen in der Anlage (Anlage 2 b) beigefügt.

279
280

281 **6. Ausblick**

282
283 Es ist beabsichtigt, den Prozessverlauf und die daraus resultierenden Maßnahmeumsetzungen in
284 Zusammenarbeit mit der Firma con_sens zu evaluieren und wesentliche Controllingaspekte
285 abzustimmen.

286 In Abstimmung zwischen Dezernat 0/Personal, Organisation, Immobilien, IT, Dezernat 1/Finanzen,
287 Kultur und Dezernat 3/Familie, Bildung, Soziales werden zur Zeit mit der Firma con_sens die dafür
288 erforderlichen Rahmenbedingungen und der zeitliche Umfang geklärt.

289
290
291
292

293 **Anlagen**

- 294
295 Anlage 1 a Umsetzung der Empfehlungen/Maßnahmen im Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung
296 Anlage 1 b Umsetzung der Empfehlungen/Maßnahmen im Bereich 3-2/Soziales
297 Anlage 2 a Maßnahmencontrolling 87 A Jugend
298 Anlage 2 b Maßnahmencontrolling 87 A .2 Soziales